

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fachbereich 6 Tierische Erzeugung Referat 62 Tierhaltung, Fütterung

04886 Köllitsch, Am Park 3

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lf>

Tränkwasserversorgung auf der Weide

Tränkwasserbedarf

Die Wasserversorgung der Weidetiere ist für die Leistung und Gesundheit der Tiere von ausschlaggebender Bedeutung.

Deshalb muss Tränkwasser

jederzeit,

ausreichend und

möglichst in Trinkwasserqualität zur Verfügung stehen.

Eine hygienisch einwandfreie Wasserversorgung der Weidetiere ist nur über befestigte Tränkplätze zu erreichen. Ein freier Zugang zu Bachläufen, Teichen und anderen stehenden Gewässern ist zu vermeiden (Parasitenbefall).

Tränkwasserbedarf

Richtwert: 5 - 6 Liter Wasser (einschl. Wasser im Futter) pro kg verzehrte Trockenmasse.

Gegenüber einer Umgebungstemperatur von 15°C erhöht sich der Bedarf

um 10 % bei 20 °C,

um 25 % bei 25 °C und

um 50 % bei 30 °C.

Mittlerer Wasserbedarf für Weidetiere

Tierart	Mittlerer Bedarf [Liter / Tier u. Tag]	Maximaler Bedarf [Liter / Tier u. Tag]
Milchkühe sowie Mutterkühe mit Kälbern	45 - 55	100 - 120
Jungrinder unter 1 Jahr	15 - 20	30 - 35
Jungrinder über 1 Jahr	20 - 25	45 - 55
Tragende Färsen	25 - 30	50 - 60
Schafe (Muttern, Hammel, Jungschafe)	1,5 - 2	2 - 4
Mutterschafe hochtragend bzw. mit Lämmer	4 - 6	6 - 10

Herdengröße und der Wasserbedarf sind entscheidend für die Wahl der Tränkanlage auf der Weide. Sie ist so zu bemessen, dass in der verfügbaren Weidezeit auch an heißen Tagen alle Tiere ausreichend trinken können. Die Erfahrungen zeigen, dass für 15 bis 20 Rinder eine Tränkstelle bei Ganztagsweide ausreicht.

Wasserquellen

Folgende Formen sind möglich (s. Abb.):

- aus Vorflutern (Bachläufe)
- aus Dränagen
- aus Brunnen bzw. Quelfassungen
- aus dem Grundwasser über Pumpsysteme
- aus dem Trinkwassernetz

Die Trinkwasserversorgung über Wasserwagen mit angebauten Selbsttränken bzw. Bottiche ist auf Grund des hohen Arbeitszeitaufwandes nur auf zeitweise beweideten Flächen bzw. Weiden, die keine Möglichkeit der ständigen Wasserentnahme haben, zu empfehlen. Auf die Bereitstellung von ständig frischem Wasser ist dabei besonders zu achten!

Wassergewinnung

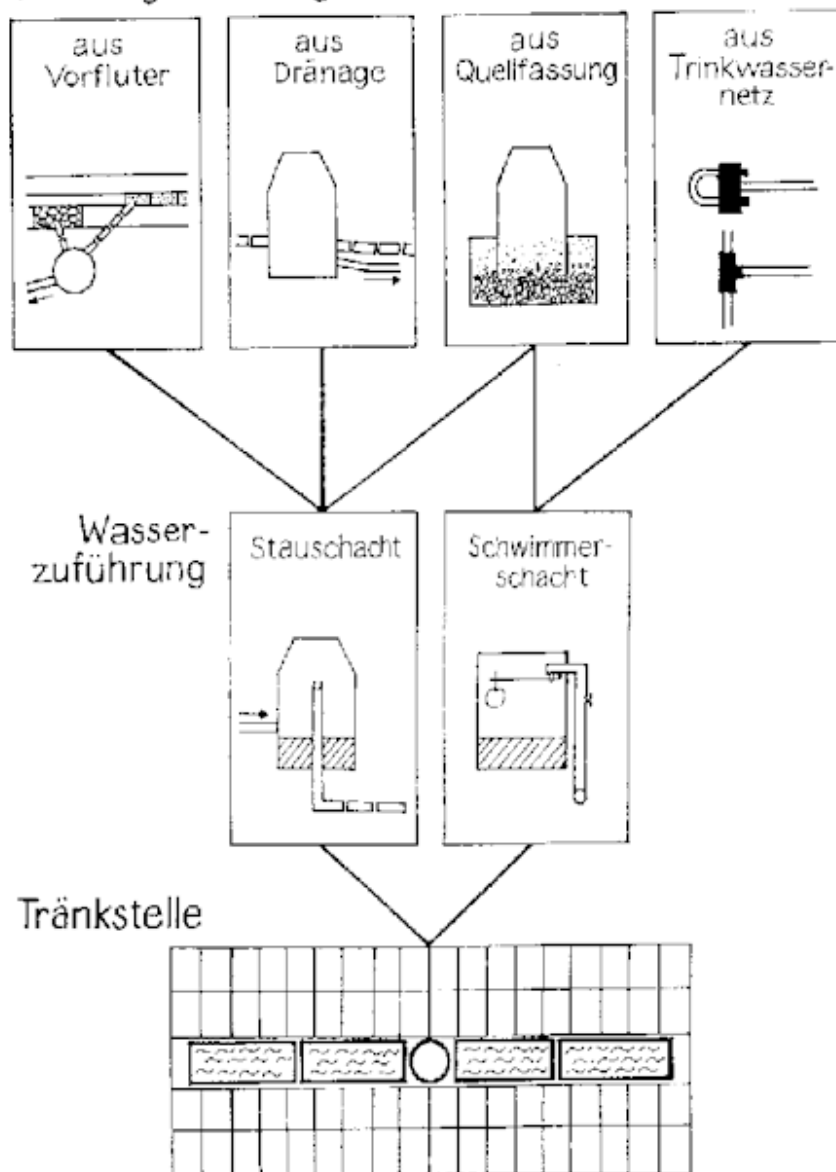


Abbildung: Varianten der Trinkwasserversorgung

Bei der Nutzung offener Wasserläufe als Tränke sind u. U. Auflagen des Natur- oder Wasserschutzes zu beachten.

Tränkplatz

Tränkplätze sind grundsätzlich zu befestigen, denn nur so können Verschlammungen am Tränkplatz und damit Infektionsgefahren mit Endoparasiten vermieden werden. Die Befestigung sollte etwa 2,5 m nach allen Seiten von der Tränke aus erfolgen.

Für die Befestigung eignen sich:

Betonwabenplatten:

Mutterboden 10 bis 15 cm abtragen, aufsanden, Platten verlegen und mit steinfreiem Sand verfüllen

Kunststoffgewebe VIATRIFT:

Je nach Standort Mutterboden abtragen, mit steinfreiem Sand aufsanden bzw. bei trockenem und festem Boden das Gewebe direkt auf die Grasnarbe auflegen und in seitlichen Gräben 40 cm tief einlegen und wieder verfüllen (Einbauempfehlung des Herstellers beachten!).

Betonwegeplatten bzw. andere im Betrieb vorhandene Betonfertigteile:

Nach Abtrag des Mutterbodens die Teile auflegen und die Fugen mit Sand verfüllen.

Ein Gefälle zur Tränke hin verhindert Verschlammung am Tränkplatzrand!



Tränken

Entsprechend den örtlichen Bedingungen, der Tierart, der Herdengröße und Weidezeit bzw. auch Ganzjahresfreilandhaltung sind geeignete Tränken aus dem Angebot der Hersteller auszuwählen.

Für den sommerlichen Weidebetrieb stellen Trogtränken in ihren verschiedensten Formen mit Schwimmer oder Überlauf zur Wasserregulierung günstige Lösungen dar.

Bei Ganzjahresfreilandhaltung oder Winterweide sind isolierte und die Erdwärme nutzende Ball- und Klappentränken oder heizbare Tränkanlagen erforderlich.

Im Lehr- und Versuchsgut Köllitsch der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft können derzeit folgende Tränkanlagen besichtigt werden:

Autarkes Pumpsystem mit Windgenerator

Autarkes Pumpsystem mit Solaranlage

Solarbetriebene Wasserversorgung ohne Heizung

Membran-Weidepumpe

Thermo Top

Materialkosten (ohne MwSt.) für die Anlage von Tränkplätzen

		Materialkosten
Tränkplatzbefestigung mit	Betonwabenplatten	18,- DM je m ²
	VIATRIFT-Gewebe	13,- DM je m ²
Wasserzuleitung	Frostsicher	10,- DM je lfd. m
	Sommerleitung	5,- DM je lfd. m
Tränkeinrichtung komplett (einschl. Installation)	Tränktrog mit Schwimmer	600,- DM
	Balltränke mit 2 Öffnungen	1.100,- DM

Für Materialtransporte und Arbeitsaufwand sind je m² befestigter Fläche ca. 5,- DM einzuplanen. Der Aufbau stationärer Tränken ist unter Beachtung der Förderrichtlinien nach UL (KULAP Teil II) förderfähig. Die zuwendungsfähigen Kosten betragen für eine komplette Tränkanlage 2.500,- DM.